

# Nach 55 Jahren am Ende der Tragfähigkeit

Die **Bodmerbrücke** bei der gleichnamigen **Churer Alterssiedlung am Plessurquai** ist in die Jahre gekommen. Sie soll für **1,4 Millionen Franken** einem neuen Übergang weichen. Verbreitert werden Trottoir und Fahrbahn.

► ENRICO SÖLLMANN

# D

Das bestehende gut acht Meter breite Bauwerk mit einer Spannweite von etwas mehr als 20 Metern ist 1963 errichtet worden – als Verbindung über die Plessur zur Churer Alterssiedlung Bodmer, die zwei Jahre danach ihren Betrieb aufnahm. 55 Jahre später hat die Bodmerbrücke ihren Dienst getan, ihre Tragfähigkeit hat nachgelassen. Die Gewichtsbeschränkung ist von einst 30 auf 16 Tonnen gesunken. «Nun muss sie ersetzt werden», sagt Stadttingenieur Roland Arpagaus. Wegen der Alterung und durch Umwelteinflüsse sei sie in schlechtem Zustand. Untersuchungen der Bau-substanz zeigten laut Arpagaus auf, dass es technisch und wirtschaftlich die sinnvollste Variante ist, die Brücke abzubauen und gleichorts neu zu bauen. Die Kosten hierfür betragen gut 1,4 Millionen Franken. Nach Auskunft von Arpagaus erfüllen die geplanten baulichen Massnahmen die Voraussetzungen als «gebundene Ausgabe». Mit anderen Worten: Die Kreditfreigabe kann durch den Stadtrat erfolgen.

## Sicherer und attraktiver

Im Zuge des Neubaus der Brücke soll das einseitig geführte Trottoir um einen halben auf zweieinhalb Meter, die Fahrbahn um einen auf sechs Meter verbreitert werden. Der Bürgersteig wird zum einen aus Sicherheitsgründen grosszügiger ge-



**Aus zwei mach eins:** Die heute separat geführten Wasser- und Stromleitungen werden in die neue Bodmerbrücke integriert, welche das heutige Bauwerk aus dem Jahr 1963 ersetzen wird. (FOTO YANIK BÜRKLI)

staltet, zum anderen um den Zugang für die Bewohner der Alterssiedlung und der übrigen Anwohner attraktiver zu machen, wie Arpagaus sagt. Das «Bodmer» erhalte alles in allem «eine tolle neue Zufahrt». Optisch wird sich die Brücke jedoch kaum verändern. Die Konstruktion wird aus Beton sein, und die Geländer sollen analog zu jenen der unweit entfernten Metzger-, Praximer- und Obertorbrücke konzipiert werden. Der Ersatz, so Arpagaus, werde wohl filigraner wirken und natürlich der heutigen Bautechnik angepasst.

Läuft alles nach Plan, kann bereits Anfang Juli mit den Bauarbeiten begonnen werden. Diese werden rund fünf Monate dauern, sodass die neue Bodmerbrücke An-

fang Dezember eingeweiht werden kann. Dannzumal wird sie wieder gemäss den aktuellen Normen des Strassenverkehrs für Lastwagen mit einem Gewicht von bis zu 40 Tonnen befahrbar sein. Die heutige Werkleitungsbrücke, die zehn Meter weiter flussabwärts Wasser- und Stromleitungen der IBC Energie Wasser Chur über die Plessur führt, wird aufgelöst und in die neue Brückenkonstruktion integriert.

## Provisorium für Langsamverkehr

Nicht tangieren werden die Bauarbeiten den Betrieb der Arosabahn. Die Rhätische Bahn wird gemäss Arpagaus fahrplanmässig verkehren können. Auch der Strassenverkehr via Plessurquai Richtung Meiersboden respektive Richtung Arosa wird

nicht eingeschränkt sein. Ebenfalls keinen Einfluss wird die Baustelle auf jene der Alterssiedlung haben, wo einen Steinwurf entfernt bis im Sommer 2019 das «Haus zum Mühlbach» entsteht. Wie schon bei früheren Gelegenheiten wird der Baustellenverkehr via Hinterm Bach und Bodmerstrasse geführt. Zumindest bis im Dezember, danach ist die Bahn frei über die neue Bodmerbrücke. Im «Haus zum Mühlbach» werden für 13,5 Millionen Franken über 30 kostengünstige Alterswohnungen sowie ein Kindergarten erstellt (im BT). Für den Langsamverkehr wird während des Brückenbaus eine provisorische Verbindung auf der Installationsplattform erstellt. Die Anwohner müssen folglich keine Umwege auf sich nehmen.